



Grunddaten

Architekt der St. Lukaskirche:

Prof. Dipl.-Ing. Diethelm Hoffmann

Grundsteinlegung: 24.11.1978

Kirchweihe: 9. August 1981

Sitzplätze: 220

Emmaus-Figur: Susanne Kelm

Orgel: H. O. Paschen

Die Orgel

Orgelbaufirma: H.O. Paschen, Kiel

21 Register und Tremulant // 2 Manuale und Pedal //

3 Koppeln (P/H, P/B, H/B)

Hauptwerk (H): Prinzipal 8' // Koppelflöte 8' // Oktave 4' //

Spitzflöte 4' // Nasat 2 2/3' // Flachflöte 2 // Mixtur IV-V // Trompete 8'

Brustwerk (B): Bleigedeckt 8' // Rohrflöte 4' // Prinzipal 2 //

Siffelöte 1 1/3' // Sesquialtera II // Scharff IV // Oboe 8' // Tremulant

Pedal (P): Subbass 16' // Prinzipal 8' // Choralflöte 4' // Kielerflöte 2' //

Rauschpfeife IV // Fagott 16'

Einweihung: Heiligabend 1982

Die Glocken

Gießerei: Glockengießerei Bachert, Friedrichshall

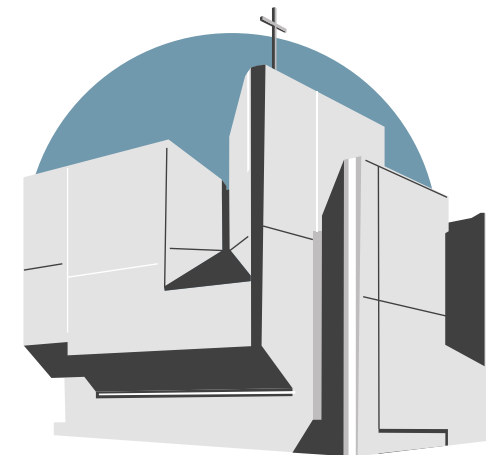
a': 556 kg »Des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit.«

h': 390 kg »Dein Glaube hat dir geholfen, gehe hin im Frieden.«

d': 228 kg »Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden.«

Die St. Lukas kirche

Geschichte, Zahlen
und Fakten



Die St. Lukas kirche

Evangelisch- Lutherische
Emmaus-Kirchengemeinde
Kiel

Die Geschichte

Gottesdienst wurde vor dem Bau der St. Lukaskirche in der Petruskirche gefeiert.

Die beiden Gemeinden, Petrus-Nord und -Süd, errichteten St. Lukas gemeinsam. Am 24.11.1978 wurde der Grundstein gelegt und im Festgottesdienst am 8. Sonntag nach Trinitatis, den 9. August 1981, weihte Bischof Dr. Hübner die Kirche ein.

Das Gebäude beherbergt neben der Kirche einen großen Saal, weitere

Gemeinderäume, Büros und zwei Dienstwohnungen. Seit 1981 befindet sich das Pastorat der Petrus-Nord-Gemeinde in St. Lukas.

Im Jahr 2008 schloss sich Petrus-Nord der neu entstehenden Emmaus-Kirchengemeinde an und Petrus-Süd gehört seitdem zur Apostelgemeinde. Mit deren Auszug erwarb Emmaus 2016 St. Lukas im Ganzen.



Der Bau

Den 1975 ausgeschriebenen Wettbewerb gewann das Architektenbüro Jung-johann+Hoffmann+Klug.

Der ausführende Architekt Diethelm Hoffmann konnte seinen auch in konstruktiv-technischer Hinsicht ungewöhnlichen Plan weitgehend verwirklichen. Die aufsteigend angeordneten Emporenplätze der Kirche ermöglichen differenzierte Gottesdienst- und Veranstaltungsformen vom „Kleinen Kreis“ bis zum „Großen Haus“.

Eine zunächst bescheiden dimensionierte, jedoch stärker erlebbare Orgel war für den Platz neben der Kanzel vorgesehen. Die heutige große Orgel wurde 1982 erst nachträglich von der Firma Paschen auf kleinstem Raum eingebaut. Diesem Umstand ist der „um die Ecke“ führende Orgelprospekt geschuldet.

Die drei Glocken des über der Kirche befindlichen Glockenstuhles laden zum Gottesdienst und Gebet ein.

Der Innenraum

Man betritt die Kirche nicht direkt: von der belebten Straße mit der Bushaltestelle vor der Tür gelangt man in den Foyer- und Garderobenbereich. Der niedrige Zugang in die Kirche weckt Katakombengefühle, erst dann weitet sich der Raum nach oben. Die Brechung der Weg- und Blickachsen gehört zum Entwurfkonzept: Altarraum, Altar, Kanzel und Taufstein erschließen sich dem Blick erst nach dem Weg „durch die Gemeinde“.

Den Innenraum prägt der im Zuge „größtmöglicher Einfachheit und Material-ehrlichkeit“ schalungsrau belassene Beton und die „von oben“ kommende Lichtführung. Das Triumphkreuz über dem Altar, in alten Kirchen oft zu finden, ist für eine zeitgenössische Kirchen, wie St. Lukas es ist, ungewöhnlich, markiert aber auf diese Weise die Kontinuität der Gottesverehrung durch die Zeiten hindurch.

Emmaus – Figur

Links an der Wand des Altarraumes befindet sich eine der drei bronzenen Emmaus-Figuren, die die Kieler Künstlerin Susanne Kelm 2008 geschaffen hat.

Sie symbolisieren in den drei Kirchen die Verbundenheit der zu „Emmaus“ fusionierten Gemeinden: Petrus-Nord, Martin und Oster.

